

Wilhelm-Weber-Gedenkfeier und Wilhelm-Weber-Gesellschaft in Wittenberg

Wilhelm Weber, der 1831 vor allem auf Betreiben von Gauß auf den Lehrstuhl für Experimentalphysik nach Göttingen berufen wurde und viele Jahre eng mit Gauß zusammenarbeitete, wurde am 24. Oktober 1804 in Wittenberg geboren und starb am 23. Juni 1891 in Göttingen. Anlässlich seines 100. Todestages fand in Halle, wo Weber aufgewachsen ist und wo er studiert und sich habilitiert hat, und in seiner Geburtsstadt Wittenberg eine Wilhelm-Weber-Gedenk-Veranstaltung statt. Als Vertreter der Gauß-Gesellschaft nahm H.H. Voigt an dieser Veranstaltung teil, von unseren Mitgliedern ferner Herr G. Beuermann aus Göttingen und Herr K.H. Wiederkehr aus Hamburg. Wir bringen einen Auszug aus dem vielseitigen Programm:

Halle, 20. Juni 1991:

- Priv.-Doz. Dr. H.H. Wiederkehr/Hamburg: „Wilhelm Weber und die Entwicklung in der Geomagnetik und Elektrodynamik“

- Doz. Dr. W. Schreier/Leipzig: „Wilhelm Weber, Gustav Theodor Fechner und das ‚Weber-Kränzchen‘ – Untersuchungen zur medizinischen, technischen und Psychophysik“
- Prof. Dr. G. von Minnigerode/Göttingen: „Wilhelm Webers Apparate in der historischen Sammlung physikalischer Geräte der Georg-August-Universität Göttingen“
- Dr. W. Eisenberg/Halle: „Alexander von Humboldt und der Atomist Weber – Repräsentanten zweier Richtungen der Naturforschungen im 19. Jahrhundert“
- Dr. W. Hergert/Halle: „Der junge Weber in Halle“
- H. Thieme: „Vorstellung der Wilhelm-Weber-Gesellschaft“

Wittenberg, 21. Juni 1991:

- Stadtführung: Berühmte Naturwissenschaftler in Wittenberg
- Wilhelm-Weber-Gedenk-Feier im Rathaus
- Mitgliederversammlung der Wilhelm-Weber-Gesellschaft.

Die Gründungsversammlung der hier erwähnten Wilhelm-Weber-Gesellschaft fand am 28. Oktober 1990 statt. Gegenwärtiger Präsident ist Herr Heinz Thieme, Kreuzstraße 14, O-4600 Wittenberg. Eines der Ziele der Gesellschaft ist die Errichtung einer Gedenkstätte in Webers Geburtshaus (Abb. 5), Schloßstraße 10.

Inzwischen haben wir auch die Satzung dieser neuen Gesellschaft erhalten und der Vorstand der Gauß-Gesellschaft hat beschlossen, der Wilhelm-Weber-Gesellschaft eine „kooperative Mitgliedschaft auf Gegenseitigkeit“ vorzuschlagen, ähnlich wie es auch zwischen unserer und der Tobias-Mayer-Gesellschaft in Marbach und der Wilhelm-Olbers-Gesellschaft in Bremen besteht.

Wir wünschen der neuen Wilhelm-Weber-Gesellschaft ein gutes Gedeihen und viel Erfolg bei ihren Bemühungen.